

(Haus-)Gottesdienst am 2. Sonntag nach Weihnachten 2022

Ideen für Familien mit Kindern

<https://wien.jungschar.at/index.php?id=1189&modellid=1417>

Eingangslied

Lobt Gott, ihr Christen

GL 247, 1-4

Einführung

Das neue Jahr hat gerade angefangen. Große Hoffnungen verbinden wir mit ihm. Wir haben uns alles Gute gewünscht. Die inzwischen vertrauten Einschränkungen spüren wir in unseren Gesichtern – auch heute. Wir feiern Gottesdienst; wir freuen uns, dass Gott uns das Beste schenkt. Das Vertrauen. Die Hoffnung. Und die Liebe. Dafür danken wir ihm und bitten:

Kyrie

Herr, du hast mit einem Wort das Licht geschaffen
und uns mit einem Wort zu deinen Kindern gemacht.
Herr, erbarme dich.

Christus, du bist der Sohn Gottes
und doch einer von uns geworden.
Christus, erbarme dich.

Herr, du kennst unsere Zweifel,
du weißt um unsere Ängste und Vorurteile.
Herr, erbarme dich.

Der barmherzige und gütige Gott erbarme sich unser, er lasse uns unsere Fehler und Sünden nach und schenke uns das ewige Leben. Amen.

Gloria

Ehre sei Gott

GL 726

Tagesgebet

Allmächtiger Gott,
du hast durch deinen Sohn zu uns gesprochen
und uns zu Kindern Gottes gemacht.
Gib uns ein bereites Ohr für dein Wort
und die Kraft zum Handeln.
Durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Ephesus (Eph 1, 3-6.15-18)

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus. Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel. Denn in ihm hat er uns erwählt vor der Grundlegung der Welt, damit wir heilig und untadelig leben vor ihm. Er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt, seine Töchter und Söhne zu werden durch Jesus Christus und zu ihm zu gelangen nach seinem gnädigen Willen, zum Lob seiner herrlichen Gnade. Er hat sie uns geschenkt in seinem geliebten Sohn. Darum höre ich nicht auf, für euch zu danken, wenn ich in meinen Gebeten an euch denke; denn ich habe von eurem Glauben an Jesus, den Herrn, und von eurer Liebe zu allen Heiligen gehört. Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und Offenbarung, damit ihr ihn erkennt. Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid, welchen Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt.

Wort des lebendigen Gottes

Halleluja

Christus, offenbart im Fleisch, verkündet unter den Völkern. Christus geglaubt in der Welt. Ehre sei dir!

Halleluja

Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 1, 1-5.9-14)

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfaßt. Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

Frohbotschaft unseres Herrn Jesus Christus

Halleluja

Predigt

Haben sie schon einmal für einen Menschen geschwärmt? Sie waren begeistert von einem Menschen? Sie waren total angetan von dem, was er sagte, was er tat, von seiner Ausstrahlung? Sie haben gespürt, dass dieser Mensch etwas mit Ihnen gemacht hat. Dass das an Ihnen und Ihrem Leben nicht spurlos vorüber geht. Ich spüre diese Begeisterung, ja diese Freude in den Worten des Epheserbriefes. Er stammt aus einer Gemeinde, die sich auf den Völkerapostel Paulus beruft und auch in dessen Autorität schreibt. Paulus war begeistert von Gott. Er war begeistert von Jesus Christus. Zuerst war er ein leidenschaftlicher Verfolger aller, die an Jesus glaubten. Doch dann hat sich Jesus ihm gezeigt. Dass es ihn zu Boden geworfen hat, wie die Apostelgeschichte berichtet, zeigt, wie einschneidend diese Begegnung für ihn war. Paulus erlebte, dass Gott in sein Leben eingegriffen hat. Er predigte und verkündete danach voll Begeisterung Jesus, den Sohn Gottes. Paulus spürt: Gott hat mich erwählt. Mein Glaube an ihn – das ist zuerst Gottes Werk, sein Geschenk. Paulus spürt: Mit meinem Glauben gebe ich meine Antwort auf sein Handeln, seine Liebe. Ich spüre in den Worten, die Paulus spricht, eine große Dankbarkeit für seinen Glauben. Ich spüre, wie sehr Paulus aus diesem Glauben heraus lebt, wie wichtig ihm die Gemeinschaft mit Christus ist. Er spürt auch, dass die christliche Gemeinde aus dieser Gemeinschaft mit Christus heraus leben kann. Wir haben an Weihnachten das Fest der Geburt Jesu gefeiert. Wir haben gefeiert, dass Gott in Jesus in diese Welt kam und Gestalt angenommen hat: „*Das Wort ist in Fleisch geworden!*“ Wir haben gefeiert, dass Jesus unser Leben geteilt hat mit allen Höhen und Tiefen - bis zum Tod am Kreuz. Gott, der in Jesus sein Wort in die Welt gesprochen hat, hat es nicht mehr zurückgenommen. Er hat Jesus hat seine Botschaft bestätigt in der Auferstehung. Und diese frohe Botschaft gilt allen Menschen. Paulus hat Leute getroffen, die seine Botschaft abgelehnt haben. Doch es gab viele, die sich von ihm zu Jesus führen ließen. Paulus gründet Gemeinden, besucht sie, bleibt mit ihnen in Kontakt durch seine Briefe. Paulus ist begeistert von dem, was er über den Glauben der Christinnen und Christen in Ephesus hört. Er dankt für diesen Glauben. Auch darin sehe ich eine große Begeisterung und Freude. Paulus schreibt den Glauben und die Liebe der Epheser nicht seinem eigenen Wirken zu, sondern der Liebe Gottes. Er baut die Menschen auf. Er schickt ihnen Wünsche für ihren Glaubensweg. Er wünscht ihnen, dass Gott weiterhin wirken möge, dass ihr Glaube wachse. Er wünscht ihnen, dass die große Hoffnung, die der Glaube schenkt, einmal in seiner Nähe zu leben, ihr Leben bestimmt. Er wünscht ihnen, dass die Menschen mit ihrem Leben zeigen, wie wichtig Gott, wie wichtig die Gemeinschaft mit Christus ist. Der Glaube soll für sie weiterhin eine feste Grundlage sein. Wer an Jesus glaubt, wer an die Liebe Gottes glaubt, dessen Leben ist reich, ist erfüllt. Die Worte des Paulus bestärken die Schwestern und Brüder in Ephesus. Was Paulus den Ephesern wünscht, das ist auch uns zugesagt. Ich denke, dass es heute auch ganz eminent darum geht, unseren Glauben zu vertiefen, eine tiefe Liebe zu Jesus finden. Das ist eine ganz wichtige Aufgabe der Kirche – neben vielen anderen, z.B. die Offenheit für die Zeichen der Zeit und das Wirken des Geistes in unserer

Zeit. Kirche ist die Gemeinschaft aller, die an Jesus glauben. Wir wachsen und reifen in der Liebe zu Jesus, genauso wie wir wachsen und reifen in der Liebe zu einem Menschen. So wie wir einen Menschen immer besser kennen lernen, wenn wir viel mit ihm zusammen sind, viel mit ihm sprechen, so lernen wir Gott immer tiefer kennen, wenn wir die Gemeinschaft mit ihm suchen - im Gebet, im Gottesdienst, im Lesen der Bibel, und in der Liebe zu den Mitmenschen. In der Liebe zu den Mitmenschen, in Taten der Liebe wird das Wort in uns Fleisch, werden wir Licht, das in allen Finsternissen leuchtet. Der Glaube wird weitergetragen durch das gelebte Beispiel, wirksamer als durch noch so kluges Reden. „Die Sache Jesu braucht Begeisterte“ heißt es in einem Lied. Begeisterte wie Paulus, Begeisterte wie die Verfasser des Epheserbriefes. Sein Geist sucht sie auch unter uns. Amen.

Credo Credo in unum Deum GL 177, 1+2

Fürbitten

Mit den Augen des Herzens wollen wir in die Welt schauen, mit den Augen des Herzens Gottes Nähe entdecken. Herr: erleuchte die Augen unserer Herzen!

1. Wir sehen die große Sehnsucht, aus dem Bann der Pandemie her austreten zu können. Viele Menschen leiden unter den Einschränkungen, viele sind krank, einige müssen sterben, viele werden in der Pflege aufgerieben, viele fürchten um ihre Existenz. Herr:
2. Wir sehen die Finsternis, die sich auch bei hellem Tageslicht an vielen Orten ausbreitet. Flüchtlingslager werden in Kauf genommen, Menschen an Grenzen abgewiesen und entrechtet, die Klimakatastrophe verharmlost. Herr:
3. Wir sehen die Hoffnung, mit der Macht des Wortes Teufelskreisläufe aufzubrechen. In vielen Völkern werden Friedensgespräche geführt. Medien mühen sich, sachlich und fair zu berichten. Gerichte suchen im Streit nach der Wahrheit und sprechen Recht. Herr:
4. Wir sehen die Trauer, dass kirchliche Traditionen bröckeln oder nicht mehr tragen. Alte und vertraute Formen verlieren sich. Missbrauchsskandale erschüttern das Vertrauen der Menschen. Ökumenische Erwartungen werden enttäuscht. Reformprozesse auf die lange Bank geschoben. Herr:
5. Wir sehen in das neue Jahr. Menschen werden sich verlieben. Kinder erblicken das Licht der Welt. Viele sind glücklich mit ihrem Beruf. Andere treten in den Ruhestand. So mancher wird von einer Diagnose in Angst versetzt, so mancher auf dem letzten Weg begleitet. Herr:
6. Wir legen dir unsere Kommunionkinder ans Herz und alle, die wir liebhaben. Wir beten für die Verstorbenen und die Trauernden und vertrauen dir unsere persönlichen Bitten an (10 Sekunden Stille). Herr:

Du, Herr, hast die Augen des Herzens. Du schaust gütig und liebevoll zu uns, als deine Kinder sind wir bei dir hoch angesehen. Dafür danken wir dir jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Gabenbereitung Menschen, die ihr wart verloren GL 245, 1-3

Gabengebet

Guter Gott, deine Liebe ist auch zu greifen und zu fassen.
Die Jünger im Abendmahlssaal haben sie hautnah erfahren.
Wir feiern deine Liebe in Brot und Wein.
Wie Brot und Wein dem Körper Kraft
und der Seele Freude schenken,
so sei Jesus Kraft für unser Leben,
so erfülle er uns mit tiefer Freude.
Heute und an allen Tagen bis in Ewigkeit. Amen.

Lobpreis

Großer Gott, wir danken dir für Jesus Christus,
er ist das Wort, durch das alles geworden ist
und das Fleisch wurde, um unter uns zu wohnen
und Glanz und Elend des menschlichen Lebens mit uns zu teilen.

Wir danken dir für Jesus Christus,
durch ihn hast du uns erwählt vor der Erschaffung der Welt
und hast du uns berufen, deine Töchter und Söhne zu werden.
Durch ihn hast du uns die Macht gegeben, Kinder Gottes zu werden
und an deinem Geist teilzuhaben.

Wir danken dir für Jesus Christus,
er ist das Licht, das unsere Finsternis erhellt
und jeden Menschen erleuchtet.
Er gibt uns Hoffnung und Trost in dunklen Stunden.

Mit allen Engeln und Heiligen stimmen wir ein in den Hochgesang der Göttlichen Herrlichkeit und rufen/singen.

Sanctus Heilig, heilig, heilig GL 190

Vater unser

Agnus Dei O du Lamm Gottes GI 202

Meditation

Gottes Wort aufnehmen
sich dafür öffnen
die Hände
das Herz

und
es lebendig werden lassen
durch unser Tun
unser Reden
unser Leben

Gottes Wort aufnehmen
ihm Raum geben
sich durchdringen lassen
und
dadurch
ein Gotteskind werden

Danklied Jauchzet ihr Himmel GL 251, 1+3+7

Schlussgebet

Guter Gott, gestärkt durch dein Wort und die Mahlgemeinschaft mit dir
werden wir jetzt ausgesandt,
deine Zeugen und Zeuginnen zu sein.
An uns möge deine Liebe sichtbar werden.
Hilf uns, nach deinen Worten zu leben und zu handeln,
auch wenn wir sie nicht immer begreifen.
Segne uns, damit wir das vom Evangelium leben,

was wir verstanden haben, damit andere dich verstehen
und wir in der Liebe zu dir wachsen. Durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

Segen

Es segne uns unser Gott, das Licht in der Finsternis,
das Wort im Schweigen, die Liebe in der Verlorenheit:

Er segne unsere Arbeit und unsere Ruhe,
er segne die Menschen, mit denen wir gerne leben,
er segne auch die Menschen, die uns fremd bleiben.

Wir schauen gespannt in das neue Jahr.
Mit seinem Segen schenke Gott uns und allen, für die wir beten helle Augen des Herzens!

Der Vater + und der Sohn und der Heilige Geist

Lasst uns gehen in Frieden!

Schlusslied

Lobpreiset all zu dieser Zeit

GL 258, 1-3